

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



September/Oktober 15



Wie gewonnen, so zerronnen?

Inhalt

**Kulturfestival 2015:
Es gibt noch Karten** Seite 2-3

**Reportage: So kommen die
Weltstars nach Bad Füssing** Seite 4-5

Viele Extras für die Bürger Seite 6-7

**News: 800.000 Euro
für bessere Straßen** Seite 10

**Service:
So können auch Sie Ihre
Energiekosten senken** Seite 12-13

Was, wann, wo Seite 14-15

Im Jahr 1986 hat Bad Füssing mit der Anpachtung der Therme 1 eine für die Entwicklung unseres Orts enorm wichtige Entscheidung getroffen. Die Gemeinde, die Quellen-Eigentümer und die angeschlossenen Häuser mit Thermenanschluss schufen damals eine Solidargemeinschaft. Deren Ziel war es, gemeinsam Nutzen aus dem Thermenbetrieb zu ziehen und der Gemeinde genügend Luft für Investitionen zum weitgehenden Neubau der Therme 1 zu lassen.

Vor einiger Zeit haben gravierende Veränderungen dieses funktionierende System aufgebrochen. Ergebnis war, dass die Quellen-Eigner weiterhin maximalen Ertrag aus dem Thermenbetrieb zogen. Diejenigen aber, die den Betrieb der Therme am Laufen hielten und damit für die Einnahmen sorgten - also die Gemeinde und die Steuer zahlenden Bürger - mussten seitdem immer größere Defizite ausgleichen.

Was tut man in einem solchen Fall normalerweise, um einen tragfähigen Mittelweg zu finden und sowohl einen für Gewinner wie auch für den überproportional belasteten Partner akzeptablen Weiterbetrieb der Therme zu sichern? Man redet miteinander und sucht Lösungen, mit denen alle Beteiligten leben können.

Nach nunmehr sieben Jahren intensiven Bemühens um einen solchen Ausgleich steht das Projekt „Solidargemeinschaft Therme 1“ vor einem Scherbenhaufen. Alles Bemühen der Gemeinde, Lösungen zu finden - etwa unter Zuhilfenahme von Schlichtern in Person von Günther Keilwerth, dem ehem. Abteilungsleiter bei der Regierung von Niederbayern, der Einschaltung eines externen Schiedsgerichts und der Moderation durch Altbürgermeisters Franz Gnan - ist aber gescheitert.

Die Solidargemeinschaft Therme 1 funktioniert nicht mehr. Statt gegenseitiges aufeinander Zugehen, ist die Situation in den letzten Monaten sogar noch eskaliert, ja treibt ungeheuerliche Blüten: Jetzt haben im nächsten Schritt auch noch die das Thermalwasser beziehenden Hotels und Sanatorien angekündigt, die Gemeinschaft zu verlassen. Aus Sicht der Häuser vielleicht verständlich:

Jeder Beherbergungsbetrieb will den gestiegenen Ansprüchen seiner Gäste gerecht werden, will mehr Qualität und Service anbieten. Die hohen Preise

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Wie gewonnen, so zerronnen?

für das Thermalwasser sind da nachvollziehbar eine lästige Belastung. Auch wenn dabei oft aus den Augen verloren wird, dass ohne das gelieferte Thermalwasser der Markenkern für die Häuser verloren ginge.



In diesem Konzert der Akteure bleibt da dann noch die Gemeinde, eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die nicht insolvent werden kann. Primäre Aufgabe ist aber, finanziert durch die Steuern der Bürger, die Daseinsvorsorge für 7000 Einwohner sicherzustellen. Die Gemeinde hat dafür zu sorgen, dass Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Straßennetz, Straßenbeleuchtung funktionieren. Sie soll zur Sicherstellung hoher Gäste- und Übernachtungszahlen im Kur- und Tourismusbereich auch

noch deutschland- und europaweit die Werbetrommeln rühren, den Ort mit Veranstaltungen attraktiv halten und die Gästeinfrastruktur in Bestform bereitstellen. Und natürlich hat die Gemeinde gefälligst die Kosten für die Ortsbildgestaltung, den Straßenbau, Familienförderung, Feuerwehrwesen, Rettungsdienst zu finanzieren und für so wichtige Aufgaben, wie die Stärkung der dörflichen Gemeinschaften und eines lebenswerten Umfeldes aktiv zu werden.

Wie das alles in Zukunft funktionieren soll, weiß keiner. Woher das Geld für all diese „Hoheitsaufgaben“ nehmen? Denn gleichzeitig sollen nach dem Willen der früheren Solidarparker der Therme 1 aus dem Gemeindehaushalt auch in Zukunft Millionen von Euro an Steuergeldern an Pachten für die Therme 1 fließen und am besten auch noch die angeblich zu teuren Wasserlieferungen an die 24 angeschlossenen Häuser kräftig subventioniert werden.

All das ist einfach nicht finanzierbar. Allen Beteiligten sei es deutlich gesagt: Wir graben uns derzeit durch kurzfristiges Profitdenken Tag für Tag selbst das Wasser ab, das für viele bis heute die Geldquellen kräftig sprudeln lässt. „Wie gewonnen, so zerronnen“ – soll das die endgültige Lösung dieses ansonsten bei Verständigungsbereitschaft durchaus lösbaren Problems sein? Gehen wir den Weg der mangelnden Kompromissbereitschaft weiter wie bisher, hat am Schluss keiner mehr was.

Ich meine, Bad Füssing und seine Bürger hätten eine bessere Zukunft verdient.

Ihr

Alois Brundobler



16. Kulturfestival – 18. September

Die beste Gelegenheit, Stars, bekannte Ensembles und große Künstler einmal hautnah live zu erleben. Es gibt noch Eintrittskarten!

Das Bad Füssinger Kulturfestival ist so alt oder besser so jung wie dieses Jahrtausend. Ursprüngliches Ziel dieses Unterhaltungs-Highlights im Bad Füssinger Veranstaltungskalender war es, das Kulturangebot im September und Oktober für Gäste und Einheimische noch attraktiver zu machen. Keiner der Initiatoren des ersten Festivals konnte damals im Jahr 2000 die glänzende Entwicklung vorausahnen.

Mittlerweile hat sich das „Feuerwerk der Bühnenattraktionen und Unterhaltungsmusik, aus Theater, Show und Literatur“ zu einem der Glanzpunkte im ostbayerischen Kulturkalender entwickelt. Wichtig zu wissen: Seit 2006 trägt sich das Festival selber: Die Honorare der Stars, Künstler und Ensembles können mit den Einnahmen aus den Eintrittsgeldern finanziert werden – dank der hohen Besucherzahl bei den Veranstaltungen. Mehr als 100.000 Menschen haben in den letzten Jahren die Gelegenheit genutzt, viele aus Radio und Fernsehen bekannte Stars zu günstigen Eintrittspreisen während des Bad Füssinger Kulturfestivals einmal live zu erleben. Auch das Programm 2015 bietet zwischen 18. September und 17. Oktober dazu viele Gelegenheiten – noch gibt es für die meisten Veranstaltungen Eintrittskarten.



18. September

We are the world

Oper-, Pop, Soul-Eröffnungsgala mit Barbara Cramm, Aaron Lordson und der Kammerphilharmonie St. Petersburg

19. September

Regensburger Domspatzen

Kirchenkonzert mit dem weltbekannten Knabenchor

19. September

Summernightbreeze with New Morrow

Ein fetziges Reggae- und Funk-Konzert für Jung und Alt



September bis 17. Oktober

22. September

Der Nussknacker

Märchenoper inszeniert von der Kammeroper Köln. Musikgenuss, der Erwachsene und Kinder gleichermaßen begeistert

23. September

MAMMA MIA!

Musicalfilm in der Filmgalerie

24. September

Smokie

Die britische Rock-Pop-Band präsentiert ihre Welthits, wie z.B. Mexican Girl oder Living next door to Alice

25. September

Entführung aus dem Serail

Oper in einer großen märchenhaften Neuinszenierung des Freien Landestheaters Bayern

26. September

Ein Stück vom Himmel

Jazz in Bestform ganz im Stil von Django Reinhardt, der den „Gypsy-Swing“ erfand, wird vom Ensemble „Django Partie“ dargeboten

1. Oktober

Musical Classics

Ein musikalischer Streifzug durch die beliebtesten Musicals der Welt

2. Oktober

Münchner Symphoniker

Symphoniekonzert des Orchesters, das den Weltruf Münchens als Musikstadt bis heute prägt

6. Oktober

Feuerwehrmann SAM

Eine „flammende“ Familienshow

7. Oktober

Victor/Victoria

Musicalfilm

8. Oktober

The Life of Frank Sinatra

Konzert zum 100. Geburtstag des amerikanischen Superstars, präsentiert von Christoph Schobesberger, Susanne Eisenkolb und dem „Ballaststofforchester Salzburg“

9. Oktober

Festkonzert des Kurorchesters

Konzert mit Filmmelodien der größten Kinoklassiker

14. Oktober

Das Phantom der Oper

Musicalfilm

16. Oktober

Der Bettelstudent

Operette in einer Inszenierung der Opernbühne Wien

17. Oktober

So samma mia – die Welt aus bayerischer Sicht

Solo-Programmabend von und mit Kabarett-Superstar Bruno Jonas

Mehr Infos unter

www.badfuessing.de

Karten gibt es im Vorverkauf

unter 08531/975522

oder per Mail an

ticket@badfuessing.de

So kommen die Weltstars nach Bad Füssing

Sie bringen Weltstars nach Bad Füssing, koordinieren jedes Jahr rund 2.000 Veranstaltungen und machen mehr als 200.000 Musik- und Kulturfans glücklich: die Mitarbeiter des Bad Füssinger Veranstaltungsservices.

Still oder spritzig? So mancher Event in Bad Füssing hätte schon an dieser Frage scheitern können, wenn Veranstaltungsleiterin Manuela Bauhuber nicht im richtigen Moment sichergestellt hätte, dass für die Künstler auf ihrem Hotelzimmer das richtige Mineralwasser bereitsteht. „Es sind die Kleinigkeiten, auf die manche Stars ganz besonders großen Wert legen“, sagt Bauhuber, die gemeinsam mit ihren Mitarbeitern im Veranstaltungsservice jedes Jahr das Kulturfestival auf die Beine stellt und die Stars nach Bad Füssing holt. Soll in der Garderobe eine Liege zum Ausruhen stehen oder ein Teppich verlegt werden? Wie ist die Minibar gefüllt? Es sind solche Fragen, die letztlich über den Erfolg einer Veranstaltung entscheiden können.

Ein Budget von rund einer Million Euro steht dem Team des Veranstaltungsservices aus dem Gemeindehaushalt für ihre Arbeit jedes Jahr zur Verfügung. Nur im ersten Moment klingt das nach einer großen Summe. Zum Vergleich: Dem Stadttheater in Passau stehen jedes Jahr Mittel in zweieinhalbfacher Höhe zur Verfügung. Auch die Europäischen Wochen in Passau haben einen Etat, der rund doppelt so hoch ist. Besonders stolz sind die Eventorganisatoren im Bad Füssinger Kur- & GästeService deshalb darauf, dass es jedes Jahr gelingt, mit dem Budget ein Programm auf die Beine zu stellen, das für Einheimische und Gäste Großstadtniveau bietet. Mehr als 160.000 Tickets haben Manuela Bauhuber und ihr Team im vergangenen Jahr für Veranstaltungen im Großen und Kleinen Kursaal verkauft. Hinzu kommen rund 70.000 Zuhörer bei den Kurkonzerten; Besucher waren

es in Wirklichkeit deutlich mehr: Denn wenn die Musik im Freien spielt, werden die Gäste nicht gezählt. Insgesamt wurden im Vorjahr mehr als 250.000 Besucher/Teilnehmer bei den Veranstaltungen gezählt.

Das meiste Geld fließt in Künstlergagen

Auch wenn sie über genaue Zahlen wegen spezieller Klauseln in den Künstlerverträgen nicht sprechen darf: Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Großteil des Jahresbudgets in Gagen fließt. „Dabei ist es immer wichtig, hart zu verhandeln“, sagt Bauhuber, die regelmäßig mit den Agenturen der großen Stars in Kontakt steht und im Geschäft mittlerweile ein echter Profi ist. Sie hat die weltberühmte spanische Opernsängerin Montserrat Caballé nach Bad Füssing geholt und die amerikanische Star-Sopranistin Deborah Sasson. Dass Künstlergrößen wie Rainhard Fendrich, Wolfgang Ambros oder Max Greger bereits in der Kurgemeinde Station machten, ist ebenfalls dem Verhandlungsgeschick des Bad Füssinger Veranstaltungsservice zu verdanken.

Für diesen Herbst hat die Veranstaltungsleiterin Smokie verpflichtet. Auch bayerische Größen wie die Spider-Murphy-Gang oder die Ka-

barettisten Bruno Jonas und Luise Kinseher haben bereits das Bad Füssinger Publikum begeistert. Im klassischen Bereich hat die Event-Mannschaft schon vieles auf die Beine gestellt — von den Münchner Symphonikern über die jungen Tenöre bis hin zu den Regensburger Domspatzen.



Das Team des Veranstaltungsservices (v.l.): Corinna Moser, Manuela Bauhuber, Elashmawy Metwooly, Renate Hofer und Monika Katzenleitner

Veranstaltungsservice ist eine Mannschaftsleistung

Der Name Manuela Bauhuber ist mit dem Veranstaltungsservice der Gemeinde untrennbar verbunden. Seit 1977 ist sie bei der Gemeinde beschäftigt. Nach ihrer Ausbildung an der Verwaltungsschule stand sie vor 24 Jahren vor der Wahl zwischen Gästeinfo und Eventbereich. Sie entschied sich für den Veranstaltungssektor. „Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut“, sagt Manuela Bauhuber. Parallel zum Beruf absolvierte sie eine Weiterbildung zur Touristikfachwirtin. Seit 2001 steht sie an der Spitze des Veranstaltungs-Teams. Bis heute ist sie mit viel Herzblut bei der Sache: „Das Schönste ist, nach einem Konzert in die glücklichen und zufriedenen Gesichter der Besucher blicken zu können“, sagt sie. Über die Jahre seien zu vielen Künstlern kleine Freundschaften entstanden. „Aber auch für mich ist es immer noch etwas sehr Besonderes, auf solche Berühmtheiten zu treffen“, sagt sie.

Stolz ist Manuela Bauhuber besonders auf ihr Team. „Veranstaltungen zu organisieren, das ist eine Mannschaftsleistung, weil so viele Dinge zu bedenken, zu organisieren und zu koordinieren sind“, weiß die Eventmanage-

rin der Gemeinde. Zu der eingeschworenen Mannschaft gehören Elashmawy Metwooly und Renate Hofer im Kartenvorverkauf sowie Corinna Moser und Monika Katzenleiter. Hinzu kommen jeweils acht Saaldiener, acht Garderobenkräfte, sieben Haustechniker und ein Bühnenmeister sowie acht Reinigungskräfte.

Das große Ziel: Bad Füssing attraktiver machen

Bei der Planung lassen sich die Mitarbeiter im Veranstaltungsservice vor allem von einer Frage leiten: Was wollen die Einheimischen und die Gäste sehen? „Unsere große Herausforderung ist es, für alle Bereiche etwas anzubieten und unseren Beitrag zur Attraktivität Bad Füssings zu leisten“, sagt Bauhuber. Von der Blasmusik bis zum Klavierkonzert „Aqua Piano“. Sie stellt besonders in letzter Zeit in Gesprächen mit vielen Vermietern und Hotelbetreibern fest: Das Konzept fruchtet zunehmend. „Manche Reiseunternehmen richten mittlerweile ihre Fahrten nach unserem Veranstaltungskalender aus“, so die Leiterin des Eventbüros. Besonders das Thermen OpenAir und das Kulturfestival seien Fixpunkte im Jahreskalender.

Diesen Veranstaltungskalender zu planen, ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Die Zahlen der Vorjahre sind dabei immer eine wichtige Orientierung. Den natürlichen Rahmen bietet das vom Kur- und Fremdenverkehrsausschuss der Gemeinde genehmigte Budget. Lange im Voraus fragt das Bad Füssinger Team bei den Wunschkünstlern an. Danach beginnt die Koordinationsarbeit, da auch die Termine der örtlichen Kirchen und der Vereine sich in das große Ganze einfügen sollen. Aus diesen Informationen entsteht das Veranstaltungsverzeichnis, das jedes Jahr in Bad Füssing in Summe mehr als 2.000 Kulturhighlights umfasst.

Vor dem Konzert werden Details immer wichtiger

Viele gesetzliche Vorschriften und betriebswirtschaftliche Fragen müssen im Vorfeld geklärt werden: Wie hoch wird der Eintritt sein? Wie viele Besuche müssen kommen, damit die Veranstaltung finanziert werden kann? Welche Details müssen im Vertrag geregelt werden? Dabei müssen die Veranstaltungs-Manager der Gemeinde viele Fragen berücksichtigen: Die Gebühren an die Musik-Verwertungsgesellschaft GEMA, Tantiemen, Künstlersozialkasse, Ausländersteuer und viele andere Posten müssen einkalkuliert werden. „All das ist immer eine Gratwanderung, vor allem weil es den Risikofaktor Wetter gibt“, sagt Manuela Bauhuber. Auch die Bewerbung der Events mit Flyern, Plakaten und Prospekten und der Kartenvorverkauf über eine eigene Hotline, die eigene Internetseite und der Kartenvertrieb für Fremdveranstaltungen über externe Ticketportale müssen organisiert werden.

Je näher ein Konzert rückt, umso wichtiger werden die Details. Wer ist wann in welchem Saal? Wann beginnen die Aufbauarbeiten? Wann findet ein Soundcheck statt? Welche Firma liefert die Tontechnik? Welche Mikrofonmarke bevorzugt ein Künstler? Gibt es eine Bewirtung? Wie sollen die Stühle stehen? Wie kann die Sicherheit gewährleistet werden? In diesem Bereich arbeitet der Veranstaltungsservice eng mit den Freiwilligen Feuerwehren und dem Sanitätsdienst des Roten Kreuzes in Bad Füssing zusammen. Diese sind jeweils bei großen Konzerten vor Ort, so will es das Gesetz. Auch die Planung des gesamten Personaleinsatzes läuft unter der Regie des Veranstaltungsservices. Je größer das Event, desto wichtiger sind entsprechende Vorbereitungen, weil es dann auch ein eigenes Sicherheitskonzept gibt. So muss auch detailliert geklärt werden, was im Fall einer Evakuierung zu tun ist.

Füssen statt Füssing

Still oder spritzig? Nicht nur das war im Vorfeld schon häufiger die entscheidende Frage. Bereits einige Male, so erzählt Manuela Bauhuber, sei eine Veranstaltung schon aus einem viel kapitaleren Grund gescheitert: weil Künstler einfach nicht ankamen. „Manche sind aus Versehen nach Füssen statt nach Bad Füssing gefahren“, erinnert sich die langjährige Organisatorin. Dank flinker Taxis gelang es bisher aber meistens, die Situation noch zu retten.



15 Jahre elektronische Kur- und Gästekarte: Geburtstag eines Erfolgsmodells

Die PassauCard, integriert in die Kur- und Gästekarte „all inclusive“ ist ein echter „Türöffner im Scheckkarten-Format“. Sie bringt Gästen, Vermietern und der Gemeinde Vorteile. Das Potenzial dieses „Modells für Deutschland“ ist aber noch lange nicht ausgereizt.

Die PassauCard, vor 15 Jahren entwickelt, wurde im Landkreis Passau zur Erfolgsgeschichte – vor allem dank Bad Füssing. Nirgendwo werden mehr PassauCard all-inclusive, zumeist integriert in die Kur- und Gästekarte, verkauft als in Bad Füssing.

Allerdings: Bis heute werden die Möglichkeiten und Fähigkeiten dieses „Nano-Computers im Scheckkartenformat“ noch immer nur zu einem Bruchteil genutzt. Bad Füssings Kur- und Gästekarte ist von Haus aus intelligenter als die in anderen Orten üblichen Gästekarten aus Plastik. Diese verfügen in der Regel lediglich über einen lesbaren Magnetstreifen. Der Aufbau eines lückenlosen Computer-Informationsnetzwerks mit komplizierter Infrastruktur im Hintergrund ist bis heute die Basis für das reibungslose Funktionieren der elektronischen Gästekarte.

Bequemer geht es nicht für die Gäste

Die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Karten sind mit den Systemkarten in Österreicheris großen Skigebieten vergleichbar, wo unbeschwertes Skischaukeln über Dutzende Lifte hinweg ohne Fahrscheinkontrolle möglich ist.

Bad Füssings Gäste können mit vergleichbarem Komfort viele der Gratis-Attraktionen nutzen, die der Kurort für seine Übernachtungsgäste bereithält. „Die Karte lebt: Der Gast merkt die intelligenten Funktionen des eingebauten Minirechners in der Karte beim Passieren von Schleusen und Zugangskontrollen. Bei den Gästen kommt sie deshalb besser an als jede Gäste-

karte aus bedrucktem Papier“, ziehen die Väter der elektronischen Kur- und Gästekarte heute Bilanz. 250 Vermieterbetriebe verfügen heute über PC-Systeme, die – oftmals vernetzt mit der hoteleigenen Software – die Karten lesen und beschreiben können.

210 kleinere Betriebe nutzen das System über spezielle Handlesegeräte. Rund 24.000 Karten sind im Umlauf.

Die Kur- und Gästekarte ist nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Vermieter praktisch. Im Kur- & Gästehaus sorgt sie für Einsparungen. Eine ganze Abteilung von Mitarbeitern, die früher die händisch ausgefüllten Meldescheine bearbeiteten, kann heute für mehr Service am Gast eingesetzt werden. Die elektronische Datenerfassung bringt Vermieterbetrieben und Verwaltung mehr Klarheit

bei der Datenerfassung und Vermieter müssen nicht wie früher jeden einzelnen Meldeschein zur Gemeindeverwaltung tragen. Trotzdem: „Noch immer verzichten 80 Betriebe beharrlich auf die Ausgabe der Karten an ihre Gäste und bestehen auf die bedruckten Papierkarten“, heißt es im Rathaus.

Es gibt aber auch Musterbeispiele, die zeigen, was möglich ist. In einigen Hotels etwa ersetzt die Kur- und Gästekarte bereits den Zimmerschlüssel oder der Gast kann alle seine Rechnungen an der Bar oder im Restaurant während seines Aufenthalts bargeldlos bis zur Abrechnung am Abreisetag auf die Gästekarte buchen lassen.

Im Campingplatz Holmernhof können anreisende Gäste in ihren Campingmobilen die Schranke zu ihrem Stellplatz nur dann passieren, wenn sie sich zuvor die Kur- und Gästekarte besorgt haben und damit die Zufahrtsschranke öffnen.

Das zeigt aber auch: Sogar für die Gemeinde steckt noch einiges an attraktivem Potenzial in dem intelligenten Stück Kunststoff. Bisher konnten Tages- und Übernachtungsgäste ohne Unterschied die mehr als 2000 gemeindeeigenen Parkplätze uneingeschränkt nutzen. Immer mehr Parkplätze wurden in der jüngsten Zeit gebührenpflichtig. Möglich wäre zum Beispiel, dass bei der Einführung von Schranken vor Park-/Tiefgaragen und Parkplätzen Übernachtungsgäste mit der Kur- und Gästekarte in der Tasche automatisch freie Fahrt erhalten, Tagesbesucher dagegen zahlen müssen.



Fühlen Sie sich wie ein Gast:

Viele Extras auch für die Bürger

Die Kur- und Gästekarte eröffnet den Gästen den Zutritt zu einer einzigartigen Welt an Sport-, Freizeit- und Kulturmöglichkeiten. Was viele Bürger im Ort und in den Ortsteilen nicht wissen: Einheimische genießen nahezu die gleichen Vorzüge und Leistungen.

Nutzen Sie die attraktiven Angebote, die Bad Füssing seinen Bürgern bietet: Werden Sie fit mit den Gratis-Trainingsangeboten, nutzen Sie die vielen Serviceleistungen, die jedem Bürger zustehen und genießen Sie das herausragende Kulturangebot genauso wie die Gäste es tun – aber ohne einen Cent Kurbeitrag bezahlen zu müssen.

Fit bleiben mit dem Kur- & GästeService

Jeden Tag haben Sie die freie Auswahl zum Beispiel zwischen Frühgymnastik, Wanderungen und geführten Radexkursionen. Auch der Lesesaal im Kursaal-Gebäude ist nutzbar – mit einem Angebot von rund 140 Zeitungen aus ganz Deutschland. Hierzu kommt freier Eintritt zu Tanzabenden/-tees, zu Vorträgen, zu Lesungen und zu den Kurkonzerten.

Der Gäste- bzw. in diesem Fall „Einheimischen“-Rabatt von 2,50 Euro gilt bei nahezu allen spektakulären Gastspielen, Konzerten und Theateraufführungen im Großen und Kleinen Kursaal. Hinzu kommen die Zusatzleistungen, wie etwa ein Schnupperbesuch des biovital-BewegungsParcours, Sonderkonzerte oder Exkursionen in die Natur.

Annehmlichkeiten, die die Gemeinde ihren Bürgern außerdem bietet: Kostenloses Parken in den öffentlichen Tiefgaragen sowie das Flanieren in den weitläufigen Parkanlagen. Besonders attraktiv auch die Nutzung der Busse des Orts- und Bäderverkehrs mit gültiger elektronischer Bürgerkarte*. Das sind 2,20 Euro Ersparnis pro Fahrt.



Für alle Bad Füssinger Gemeindebürger**

- ✓ Eintritt zu den Kur- und Standkonzerten unseres Kurorchesters
- ✓ Eintritt zu verschiedenen Lesungen und Vorträgen
- ✓ Teilnahme am geführten Rad- und Wanderprogramm des Kur- & GästeService (Treffpunkt: Rathausstraße 8)
- ✓ Teilnahme bei der täglichen Frühgymnastik in der Kurgymnastikhalle, Inntalstraße 1 (Montag bis Freitag, außer an Feiertagen)
- ✓ Benutzung der Freilandschachanlagen und Bocciabahnen im Kur- und Freizeitpark
- ✓ Benutzung des Lesesaals im Großen Kurhaus mit rund 140 Zeitungen aus ganz Deutschland
- ✓ Eine Trainingseinheit auf dem einzigartigen biovital-BewegungsParcours (vorherige Anmeldung im Gesundheit ServiceCenter nötig)

Für Bad Füssinger ermäßigt**

- ✓ Eintritt zu Veranstaltungen des Kur- & GästeService (Rabatt pro Veranstaltung 2,50 Euro)
- ✓ Kauf der PassauCard all-inclusive

** Vorlage des gültigen Personalausweises nötig!

*** Freie Fahrt mit der elektronischen Bürgerkarte**

Zehn Prozent aller Bad Füssinger haben und nutzen sie bereits: die „Bad Füssinger Bürgerkarte“

Sie kostet pro Person und Jahr 20 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Schüler und Auszubildende (jeweils + 10,00 Euro Pfand). Besitzer der Bürgerkarte können die Busse des Orts- und Bäderverkehrs bzw. den Rufbus rund ums Jahr kostenlos benutzen. Erhältlich ist die Bürgerkarte im Kur- & GästeService, Rathausstraße 8.



Übernachtungszahlen leicht gestiegen

Mit knapp 4,7 Millionen Übernachtungen im Jahr 2014 verzeichnet der Landkreis Passau gegenüber dem Vorjahr nicht nur ein leichtes Plus – sondern ist damit gleichzeitig an dritter Stelle in Bayern nach München (12,9 Millionen) und dem Landkreis Oberallgäu (5,4 Millionen). Stolz verkündete dies Landrat Franz Meyer bei der jüngsten Sitzung des Zweckverbands Tourist-Information Passauer Land im Kloster Schweiklberg.

„Unsere Spitzenposition gilt es zu halten“, erklärte Meyer, „wir haben großartige Museen, den Tag des Tourismus und 2016 die Landesausstellung. Mit einem Umsatz von 500 Millionen Euro pro Jahr ist der Tourismus wichtiger Wirtschaftsfaktor mit Ausbildungsplätzen.“

Erfreulich habe sich auch die Zahl der Gäste-Ankünfte entwickelt, erklärte Franziska Griebel, die Geschäftsleiterin des Zweckverbands Tourist-Information Passauer Land. 796.233 Urlauber sind 2014 in die Region gekommen – das bedeutet eine Steigerung von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ein Trend setzt sich aber fort: Die Touristen bleiben immer kürzer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 5,4 Tage im Jahr 2014 – ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Doch damit setzt sich der Landkreis Passau immer noch deutlich vom bayrischen Durchschnitt von 2,6 Tagen ab.

Erfreulich für die Gemeinde: Führend bei den Übernachtungszahlen ist weiterhin Bad Füssing: Von 4,66 Millionen Übernachtungen im Landkreis Passau entfallen mit 2,47 Millionen mehr auf die Hälfte auf Europas übernachtungsstärksten Kurort. An zweiter Stelle liegt Bad Griesbach mit insgesamt knapp einer Million Übernachtungen samt Camping. Platz drei nimmt Kirchham mit rund 280.000 Übernachtungen ein.

Im nordöstlichen Landkreis führt Wegscheid die Statistik mit rund 125.000 Übernachtungen an, gefolgt von Thyrnau/Kellberg mit rund 90.000 und Untergriesbach mit 90.000 Übernachtungen, davon 15.000 auf dem Campingplatz.

Gästeankünfte:

Ein Plus im ersten Halbjahr

Die Zahl der Gästeankünfte im ersten Halbjahr 2015 hat gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1522 Ankünfte oder 1,1 Prozent zugenommen. Das stärkste Wachstum gab es im Februar mit einem Plus von 8,9 Prozent.

Weil entsprechend dem deutschland- und bayernweiten Trend die Aufenthaltsdauer auch in Bad Füssing in der ersten Jahreshälfte 2015 um 0,1 Tage auf jetzt 7,8 Tage sank, weist die Übernachtungsbilanz mit 1.139.611 Übernachtungen ein leichtes Minus von 0,3 Prozent auf. Im gesamten Landkreis Passau betrug die Aufenthaltsdauer letztes Jahr nur noch 5,4 Tage, im Ferienland Bayern insgesamt nur noch 2,6 Tage. Trotzdem: Bad Füssing ist und bleibt auch bei der Aufenthaltsdauer Spitzenreiter.

Ausbildung in der Kurgärtnerei:

Top-Noten für Bad Füssings Gärtner-Nachwuchs

Seit Jahrzehnten legt Bad Füssing viel Wert auf ein grünes, blühendes und liebevoll gestaltetes Ortsbild. Insgesamt zwei Drittel der Gemeindefläche sind öffentliche Parks und Grünanlagen. Gepflegt werden sie vom Team der Kurgärtnerei. Ihr anspruchsvolles Aufgabengebiet macht die Mannschaft auch zum hervorragenden Ort für die Ausbildung des Gärtner-Nachwuchses von morgen.

Jetzt haben zwei Azubis ihre Abschlussprüfung mit Bravour bestanden: Sandra Bachl aus Hartkirchen und Michael Kaiser aus Pocking. Beide schlossen ihre dreijährige Gärtnerlehre in der Fachrichtung Zierpflanzenbau mit der Note „Gut“ ab. Das praktische Wissen auf dem Weg zum „grünen Daumen“ erwarben sie in der Kurgemeinde. Die Berufsschule besuchten die beiden Nachwuchspflanzen spezialisten in Straubing. Das schönste Geschenk zur bestandenen Prüfung: Die Gemeinde bot beiden Absolventen einen einjährigen Arbeitsvertrag an, damit der Start in den Beruf gelingt.



Michaeli-Kirta in Egglfing

Egglfing feiert auch in diesem Jahr seinen Schutzpatron bei der diesjährigen Michaeli-Kirta am 26./27. September. Der Kirta-Sonntag beginnt mit dem Festgottesdienst um 10 Uhr. Es singt der beliebte Bad Füssinger Männerchor unter der Leitung von Altbürgermeister Franz Gnan. Anschließend ziehen die Festgäste und die Vereine zur Dorfmitte. Dort wird die Egglfinger Michaeli-Kirta traditionell von den Hofmark Bölerschützen aus Aigen angeschossen.

Am Nachmittag sorgt die Trachtenkapelle St. Georgen aus Österreich für zünftige

Stimmung. Egglfinger Ortsvereine kreiden beste bayerische Schmankerl und Mehlspeisen. Dazu gibt es das süffige Festtagsbier und verschiedene Getränke aus der Region. Mehr als 20 Händler bieten ihre Waren an. Fieranten und Kaufleute können

sich bei Richard Stopp anmelden, Telefon 08537/912121. Bereits am Samstag (26.9.) veranstaltet die Soldaten- und Reservistenkameradschaft einen großen Flohmarkt. Wer einen Stand aufbauen will, erhält am Samstag ab 7 Uhr seinen Platz.



Deutscher Heilbäderverband: Bayern steigt aus

Bereits 2008 hatten es Bayerns Heilbäder beschlossen: Die Mitgliedschaft im Deutschen Heilbäderverband ist eher eine Last als ein Gewinn für die Kurorte im Freistaat. Nachdem die Verantwortlichen damals noch in Bonn, heute in Berlin, grundlegende Reformen versprochen, wurde der Beschluss rückgängig gemacht. Jetzt ist es endgültig: Der Bayerische Heilbäderverband wird zum Jahresende 2016 den Bundesverband verlassen. Aus vielen guten Gründen.

„Die Struktur des Deutschen Heilbäderverbands ist nicht geeignet, gegenüber den entscheidenden Bundespolitikern spürbaren Einfluss auszuüben“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Heilbäderverbands. Das Hauptproblem: Der Kopf des DHB, der Verbandspräsident, hat letztendlich nichts zu sagen, weil ein vierköpfiges Präsidium die Linie des Verbands vorgibt, aber aus bisheriger Erfahrung heraus in wichtigen Sachfragen nicht wirklich entscheidet. Auch der jeweilige Geschäftsführer regiert am Präsidenten vorbei.

Deshalb hatte bereits kürzlich der bisherige Präsident Ernst Hinsken das Handtuch geworfen - nachdem alle Versuche gescheitert waren, den Deutschen Heilbäderverband durch Änderung der Strukturen im Interesse der Mitglieder auch politisch schlagkräftiger zu machen.

Die bisher jährlich gezahlten 150.000 Euro Mitgliedsbeitrag will der Bayerische Heilbäderverband in Zukunft zielgerichteter und wirkungsvoller zusammen mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH für die Bewerbung der bayerischen Heilbäder und der Marke "Gesundes Bayern" einsetzen.

Neue Helferschulung bei der Caritas

Für Angehörige ist die Pflege eines lieben Menschen oft ein hochanstrengender „24-Stunden-Job“ ohne Pausen. Die Caritas sorgt dafür, dass auch Helfer einmal eine kleine Auszeit nehmen können – mit der Tagesbetreuung in Bad Griesbach oder dadurch, dass freiwillige Pflegehelfer für einige Stunden die Aufgabe der Familie übernehmen. Im Herbst startet die Caritas eine neue Schulung für ehrenamtliche Pflegehelfer, die diese Aufgaben übernehmen.

Die Kurse umfassen 42 Stunden und beginnen am 8. September um 18 Uhr im Caritas-Zentrum Pocking (Wolfinger Straße 5). Die „helfenden Engel“ sind während ihres Dienstes versichert und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Über die zeitliche Verfügbarkeit und die Zahl der monatlichen Einsätze entscheiden die Helfer selbst.

➔ **Mehr Informationen und Anmeldung bei Franziska Bründl, Telefon 08532/3996 oder Mail ab.griesbach@caritas-pa-la.de**





Neuer Fahrplan besteht den Praxistest

Seit zwei Jahren ist der Bad Füssinger Orts- und Bäderverkehr ein Teil des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Passau. Wegen einer neuen EU-Richtlinie konnten die Bad Füssinger Busse nicht mehr länger in Regie der Gemeinde fahren. Eine erste Zwischenbilanz 24 Monate nach der Einführung fällt überwiegend positiv aus.

Die anfängliche Unzufriedenheit besonders in Würding und Egglfing ist vielerorts gewichen, auch weil die Gemeinde Nachbesserungen durchsetzte. „Der Fahrplan funktioniert im Großen und Ganzen und Bad Füssing profitiert davon“, sagt der Bad Füssinger Ordnungsamts-Chef Hermann Valtlbauer.

Die Kurgemeinde liegt an einem der Hauptkorridore im Landkreis: Die Busse nach Passau verkehren im komfortablen Stundentakt. „Auch die Umstellung auf den Rufbus in einigen Ortsteilen wird von den Bewohnern inzwischen meist sehr gut akzeptiert“, sagt Valtlbauer.

Doch noch nicht alle „Geburtswehen“ des neuen Busnetzes sind behoben: Die oft straffen und eng getakteten Zeitpläne mit langen Linienführungen haben auch ihre Nachteile. Wenn Menschen mit einer Gehbehinderung beim Einsteigen länger brauchen, gerät zum Teil der Fahrplan aus den Fugen. Verbindungen an den Tagesrändern fallen dann manchmal ganz aus, weil sich die Verspätungen aus den vorhergehenden Fahrten summieren.

800.000 Euro für bessere Straßen

Es ist eine Investition, die jeder Bad Füssinger auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen spüren wird: Rund 800.000 Euro nimmt die Gemeinde in diesem Jahr in die Hand, um die Straßen im Ortskern und in den Ortsteilen auf Vordermann zu bringen und auszubauen. Der Ausbau soll umgehend beginnen, so der einstimmige Beschluss im Bauausschuss.

Mit Abstand die größte Einzelinvestition ist die Straße „Am Tennispark“ von der Einmündung in die Thermalbadstraße bis zum Anschluss an die Westtangente. Der erste der beiden Abschnitte von der Thermalbadstraße bis zur Abzweigung Freibad soll noch in diesem Jahr starten. Kosten für diesen ersten Teil: etwa 305.000 Euro. „Von der Sanierung werden auch Fußgänger und Radler profitieren, obwohl unser Gestaltungsspielraum durch die Grundstückssitu-

ation sehr eingeschränkt ist“, sagte Bürgermeister Brundobler in der Sitzung des Bauausschusses. So entstehen an der Thermalbadstraße kleine Aufenthaltsflächen, die das Queren einfacher machen. Noch offen ist die Frage, ob dort auch ein Zebrastrifen entstehen kann. Der zweite, etwa 430.000 Euro, Teil des Ausbaus – weiter bis zur Westtangente – ist für das nächste Jahr geplant. Hier wird die Gemeinde in den nächsten Monaten noch Grundstücksverhandlungen führen.

Dringend nötig ist die Sanierung der Straße bei Angering Richtung Zwicklarn und Haidzing. Dort ist heuer eine komplette Deckensanierung vorgesehen. Kosten der Maßnahme: etwa 115.000 Euro. In insgesamt zwei Abschnitten steht die weitere umfassende Instandsetzung des Ludwig-Thoma-Wegs an.

Rund 200.000 Euro sind im Gemeindehaushalt eingeplant, um die Bereiche von der Birkenallee bis zur Rathausstraße (Abschnitt 1) und von dort weiter bis zur Kurallee (Abschnitt 2) auf den neuesten Stand zu bringen. Zusätzlich zur Sanierung der Straße plant die Gemeinde dort auch die Erneuerung der Straßenentwässerung und die Neugestaltung der Gehwege.

Zu den kleineren, aber ebenso wichtigen Investitionen gehört die Sanierung eines kleinen Teilstücks zwischen Hub und der Staatsstraße 2117: Weil besonders viele Radfahrer die Strecke nutzen, sind die Schlaglöcher umso ärgerlicher. Kostenschätzung für diese Maßnahme: rund 48.000 Euro. In Egglfing steht der Ausbau der Heidwiesstraße an. Ebenfalls noch für dieses Jahr geplant: der Deckenausbau auf dem Straßenstück vom Reiterhof Richtung Kläranlage.



Neue Selbsthilfegruppe für Eltern mit krebskranken Kindern trifft sich erstmals am 7. September

Informationen austauschen und einander Mut machen: Eine neue Selbsthilfegruppe für Eltern krebskranker Kinder will sich in Bad Füssing gründen. Initiatorin ist Wieslawa Brdys (im Bild in der Mitte), die in der Kurgemeinde lebt und deren Tochter selbst an Krebs leidet. Sie hofft auf einen Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Müttern und Vätern. Auch Informationsabende und Referate von Fachleuten und Ärzten sind geplant. Bei Kurdirektor Rudolf Weinberger (re.) fand das Anliegen ein offenes Ohr: Jetzt steht ein Raum zur Verfügung und die Selbsthilfegruppe kann starten.

- Das erste Treffen findet am 7. September um 18 Uhr im Bürgermeister-Frankenberger-Haus (Kurallee 15) statt. Mehr Infos und Anmeldung bei Frau Brdys (08531/21924) oder Frau Pleintinger (0991/297955-42) von der Selbsthilfe-Kontaktstelle der Diakonie Landshut.



Kur- und Gewerbeverein unterstützt Bad Füssings musikalische „Nachwuchs-Botschafter“

Das Bad Füssinger Jugendblasorchester begeistert Gäste und Einheimische gleichermaßen und kann sich über neue Förderer freuen: Der Kur- und Gewerbeverein will die jungen Musiker künftig tatkräftig unterstützen. Heinz Wiprächtiger, zweiter Vorsitzender des Vereins, überbrachte die frohe Botschaft persönlich bei einem Besuch der Proben. Die erste Investition haben die Unterstützer bereits getätigt und die Bläser mit neuen Marschbüchern ausgestattet. „Wir verfolgen die Aktivitäten des Musikvereins und des Orchesters von Anfang an und sind von der positiven Entwicklung sehr

beeindruckt“, sagte Wiprächtiger bei seinem Besuch. „Die jungen Musiker vertreten Bad Füssing innerhalb und außerhalb der Region auf hervorragende Weise, sie sind ein Aushängeschild für Bad Füssing“, betonte er. Zuletzt spielte das Jugendblasorchester bei der Landesgartenschau Deggendorf oder beim Großen Sommerfest der Blasmusik auf. Ab 10. September starten Musikvereins-Vorstand Hans Öttl und die Musiker in die neue Saison. Zur Probe am 10. September um 18 Uhr im Musikraum der Kurgymnastikhalle sind Interessierte herzlich willkommen.

Nette Nachbarn helfen im Alltag

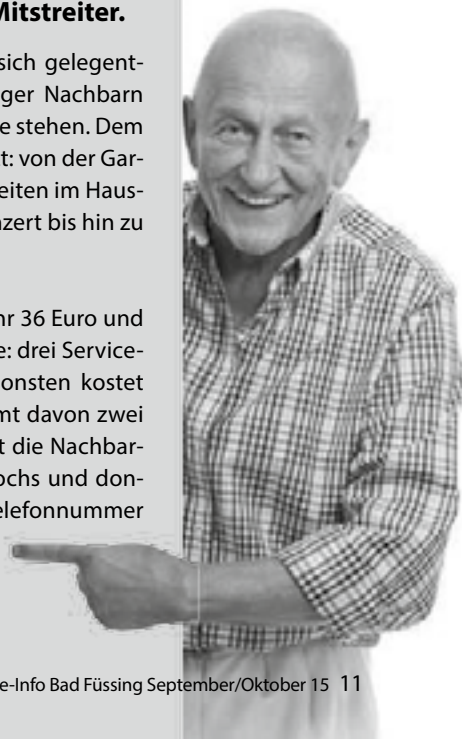
Bad Füssing hat jetzt eine eigene Nachbarschaftshilfe. Das kleine Team sucht noch Mitstreiter.

Manchmal sind es die kleinen Dinge des Alltags, bei denen man sich eine helfende Hand wünscht: beim Ausfüllen eines komplizierten Formulars, beim Einkaufen, beim Gang zum Amt oder wenn der Computer streikt. Der neu gegründete Bad Füssinger Vital-Nachbarschaftshilfe-Verein will das in Zukunft leisten: unkomplizierte Hilfe bei den kleinen Herausforderungen des Alltags. „Der Anfang ist gemacht“, sagt Bärbel Engler, die Vorsitzende der neu gegründeten Initiative. Ihr Motto: „Was wir geben, kommt hundertfach zurück.“

Eine kleine Gruppe an Helfern gibt es bereits, die nicht nur im Alltag helfen, sondern auch für diejenigen da sind, die allein sind und sich einsam fühlen: eine Stunde gemeinsam spazieren gehen oder einfach miteinander plaudern - die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe wollen Bad Füssing noch ein Stück menschlicher machen. In den nächsten Wochen will das Team um Bärbel

Engler weitere Mitstreiter gewinnen, die sich gelegentlich eine Stunde Zeit für ihre Bad Füssinger Nachbarn nehmen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dem Spektrum sind dabei keine Grenzen gesetzt: von der Gartenarbeit bis zu kleinen Handwerkertätigkeiten im Haushalt, vom gemeinsamen Besuch im Kurkonzert bis hin zu kleinen Nأharbeiten.

Die Mitgliedschaft im Verein kostet pro Jahr 36 Euro und für Familien 54 Euro. Darin bereits inklusive: drei Serviceleistungen von bis zu einer Stunde. Ansonsten kostet eine Stunde acht Euro. Der Verein bekommt davon zwei Euro, der Helfer sechs Euro. Im Moment ist die Nachbarschafts-Initiative jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 08531/2485877 für alle Hilfesuchenden da. In den nächsten Monaten soll das Angebot kontinuierlich ausgebaut werden.





Der Winter kommt:

So können Sie Ihre Energiekosten senken

Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran. Auch in den Privathaushalten gibt es noch eine Menge Potenzial, künftig durch sinnvolle Investitionen und auch Verhaltensänderung viel an Energiekosten zu sparen.

Den Traum von der energieautarken Gemeinde träumen derzeit viele Städte und Kommunen in Bayern. In der Praxis ist Bad Füssing Vorbild, wenn es um die tatsächliche Reduzierung des Energieverbrauchs geht. Schon seit Jahren setzt die Kurgemeinde auf die kreative und immer stärkere Nutzung sauberer und kostengünstiger Energiequellen. Mit seinem zukunftsweisenden Energiekonzept spart Bad Füssing jedes Jahr viele Tausend Liter teures Heizöl oder Gas und drückt die Stromrechnungen.

Intelligent sparen: Testobjekt Schule Aigen

Auch wenn die Strompreisentwicklung aktuell etwas abflacht: Seit der Jahrtausendwende haben sich die Strompreise laut Statistischem Bundesamt nahezu verdoppelt. Und das trifft vor allem auch die Kommunen. In Zukunft will Bad Füssing deshalb seine Energiekosten durch intelligente Einsparungen nochmals deutlich senken. Die Gemeinde hat ein spezielles Energiemanagement-System eingeführt. Dazu wird zum Beispiel in öffentlichen Gebäuden der Energieverbrauch in einzelnen Räumen

mit speziellen Sensoren gemessen und mit einer eigens dafür entwickelten Software analysiert. Das hilft Schwachstellen mit hohem Energieverbrauch zu finden.

Die Grundschule Aigen ist seit einem Jahr erstes Testobjekt bei der Software gestützten Energieverbrauchsoptimierung. In der Grundschule Aigen wurden dazu 23 „Energie-Sensoren“ angebracht, die Verbrauchswerte summieren und beispielsweise mit vergleichbaren öffentlichen Gebäuden in anderen Teilen Deutschlands vergleichen. „Jetzt liegen die Werte für das erste Jahr vor. Um allerdings eine tragfähige Datenbasis für die weitere Optimierung zu erhalten, brauchen wir die Verbrauchswerte von mindestens zwei Jahren“, sagt Projektleiter Thomas Schwarzmeier.

Bei offenem Fenster schaltet die Heizung ab

In der Schule wird auch ständig der Verbrauch im Bereich Wasser gemessen. Hat irgendjemand in den Ferien einen Wasserhahn nicht abgestellt oder leckt eine Toilettenspülung meldet mir das der Computer sofort, so Schwarzmeier. Im Kur- &

GästeService wurden im Zuge der Modernisierung Maßnahmen zur „zwangswweisen“ Senkung des Energieverbrauchs eingebaut: Sensoren in den Fenstern schalten sofort beim Öffnen der Fenster automatisch die Heizung ab. Auf dem Dach des Kur- & GästeService fängt eine Solaranlage die Kraft der Sonne ein und versorgt auch das gesamte Rathaus mit Strom. An der Kläranlage sammelt ein weiterer Sonnenkollektor der Gemeinde saubere Energie. Auch die Europa Therme nutzt die Kraft der Sonne zur Energiegewinnung. Eine Anzeige an der Außenfassade dokumentiert die Leistung der Solarmodule.

Bad Füssing - seit Jahren Vorreiter in Bayern

Bereits vor 10 Jahren hat Bad Füssing für seine innovativen Energiesparkonzepte den Bayerischen Umweltpreis erhalten. Seitdem wurden von der Kommune wie von Privatleuten weitere Meilensteine zur Energieoptimierung gesetzt: Von Blockheizkraftwerken in der Therme 1 bis zur wachsenden Zahl von Solarmodulen auf den Dächern der Europa Therme oder auch auf dem Gelände der Kläranlage. Private

Leuchtturmprojekte wie die mit nachwachsenden Energielieferanten befeuerte „Energieburg“ am Campingplatz Holmernhof sorgten überregional für Schlagzeilen.

Thermalwasser als saubere Energiequelle

Auch die Nutzung der Wärme des Bad Füssinger Heilwassers wirkt sich positiv auf die Energiebilanz der Gemeinde aus. Um das bis zu 56 Grad heiße Thermalwasser aus 1.000 Metern Tiefe auf Badetemperatur zu bringen, muss es zuvor gekühlt werden. Und selbst das verbrauchte Badewasser bietet noch viel Energie. Mit der Abwärme wird in Bad Füssing im Frühjahr das Freibad

aufgeheizt. Die Folge: 50 Prozent weniger Gasverbrauch. Außerdem erspart die Kurgemeinde der Atmosphäre mit der Nutzung der Thermalwärme Tausende von Kubikmetern des Treibhausgases Kohlendioxid.

Wie viele Solarzellen die Bad Füssinger Bürger in den letzten Jahren auf ihre Dächer geschraubt haben, wie viele Hackschnitzel-Heizungen sie eingebaut haben und wie viel Liter Öl sie dabei eingespart haben – darüber gibt keine Statistik Auskunft. Sicher ist aber, dass auch immer mehr Familien auf umweltfreundliche und oftmals deutlich kostengünstigere Alternativen zu den fossilen Energieträgern Kohle, Öl und Gas ausweichen.



Auch die Europa Therme nutzt die Kraft der Sonne zur Energiegewinnung. Eine Anzeige an der Außenfassade dokumentiert die Leistung der Solarmodule.



So können Sie bei sich zu Hause viel Energie sparen:

Erste Adresse ist der Energieberater im Landratsamt. Ob privates Eigenheim oder Hotelbetrieb – wer in seiner Immobilie Energie sparen möchte, der bekommt fachkundigen und kostenlosen Rat bei der Umweltberatung des Landkreises Passau. Zum Beispiel: Lohnt sich eine Pelletheizung in meinem Haus? Wie kann ich meine Wohnung besser dämmen? Wo gibt es Fördergeld?

➔ **Ihr direkter Draht zu Energieberatung des Landkreises:** Landratsamt Passau, Zimmer 207, Passauer Str. 33, 94081 Fürstentzell, Telefon: 08502/9159784, E-Mail: martin.neun@landkreis-passau.de

Auch im Internet gibt es viele wertvolle Tipps: So auf der Internetseite der Verbraucher Initiative e.V. unter der Internet-Adresse <http://verbraucher.org/informieren/kostenlose-informationen/gut-zu-wissen-in-bayern> finden Sie viel Informationen, wie zum Beispiel die Broschüre: „Gut zu wissen: Energie sparen in Bayern“.

Ein echtes Sparbuch, um Energiekosten zu reduzieren, ist überdies die Broschüre „Stromsparen im Haushalt“ der Verbraucherzentrale, zum Download unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de Stichwort „Broschüren“.

Fakt ist: Die Stromrechnung macht in der Regel etwa ein Drittel der gesamten Energiekosten aus. Stromsauger ausschalten heißt deshalb die Devise. Zum Beispiel Geräte im Stand-by-Modus. In einem durchschnittlichen Haushalt verschlingen Geräte im Bereitschaftszustand fast 500 Kilowattstunden pro Jahr. Auf ein Jahr hochgerechnet sind das rund 100 Euro und 325 Kilogramm des Treibhausgases Kohlendioxid, die ganz einfach eingespart werden könnten.

Grundsätzlich gilt: 2.000 kWh Stromverbrauch pro Jahr für einen 3-Personen-Haushalt ist sehr niedrig, über 3.900 kWh sehr hoch.

Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

06.9., 04.10. Bauernmarkt am Kurplatz
(11 – 16 Uhr)

Jeden Freitag Wochenmarkt am Kurplatz
(8 – 12 Uhr)

Jeden Dienstag Wochenmarkt
am Dorfplatz Safferstetten (9 – 15 Uhr)

Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

1., 15., 29.9. und 13.10., 27.10. 16:30 Uhr, Attersee.
Kirchenführung

1., 8., 15., 22., 29.9. und 6., 13., 20., 27.10. 19:30 Uhr,
Offenes Singen mit KMD Jürgen Wisgalla

2.9. 19:30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch
den Freizeitpark

3., 17.9. und 1., 15., 29.10. 15:00 Uhr,
Kaffeemittag

4.9. 19:15 Uhr, KIRCHE und KINO:
„Albert Schweitzer“

5.9. 19:30 Uhr, Konzert: Orgel plus.
Musik für Chor und Orgel

6.9. 10:00 Uhr, Gottesdienst mit der
Familienband Wisgalla

7., 14., 21., 28.9. und 5., 12., 19., 26.10. 19:30 Uhr,
Vortragsabend

9., 23.9. und 7., 21.10. 19:30 Uhr, Abendmusik
in der Christuskirche

10.9., 22.10. 15:00 Uhr, Spielenachmittag

10., 24.09., und 8., 22.10. 19:30 Uhr, „Bunt sind
schon die Wälder...“ – Gedichte aus vier
Jahrhunderten

12., 19.9. und 17., 24.10. 15:00 Uhr, Kreative Werk-
statt: Formen und Gestalten mit Ton

16.9. 19:00 Uhr, Ökumenisches Friedensgebet

18., 25.9. und 30.10. 19:30 Uhr, Kreative Werkstatt:
Freies Malen

19.9. 8:30 – 19:30 Uhr, Studienfahrt nach Rutzen-
moos und St. Wolfgang. Eine vorherige An-
meldung im Evang. Pfarramt ist erforderlich.

20.9. 11:30 Uhr, Vernissage zur Ikonen-Ausstel-
lung von Claudia Pannermayr. Die Aus-
stellung kann zu den Veranstaltungen der
Kurseelsorge sowie Montag und Mittwoch
von 15 – 17 Uhr sowie Sonntag von 11 – 12
Uhr besucht werden.

26.- 27.9. 35. Grenzland-Posaumentage. Großer
Bläserchor mit 100 Bläsern bayer. und österr.
Posaunenchor

30.9. 19:30 Uhr, KIRCHE und KINO:
„Extrem laut und unglaublich nah“

2.10. 19:30 Uhr, Symphoniekonzert der
Münchner Symphoniker

4.10. 10:00 Uhr, Bläsergottesdienst zum Ernte-
dankfest, anschl. Weinfest mit dem Jugend-
blasorchester des Musikvereins Bad Füssing

11.10. 10:00 Uhr, Kantatengottesdienst

14.10. 19:30 Uhr, KIRCHE und KINO:
„Da geht noch was“

28.10. 19:30 Uhr, KIRCHE und KINO:
„Beginners – so fühlt sich Liebe an“

31.10. 19:30 Uhr, Orgelkonzert zum
Reformationsfest

Jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen
Alkoholiker

Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

2.9. 19:15 Uhr, Bilder-Vortrag über die selige
Therese Neumann (Resl von Konnersreuth)

3.9. und 15., 29.10. 14:00 Uhr, Geistlicher Weg
durch Bad Füssing

7., 14., 28.9. und 5., 12., 19., 26.10. 19:15 Uhr,
Festliches Kirchenkonzert

10.9. und 8., 22.10. 14:00 Uhr, Spirituelle Kirchen-
führung

13.9. 10:30 Uhr, Hubertusmesse, musikalisch
gestaltet von der Jagdhornbläsergruppe
Griesbach und den Parforcehornbläsern
Niederbayern

19.9. 16:00 Uhr, Kirchenkonzert mit den Regens-
burger Domspatzen

20.9. 10:30 Uhr, Sonntagsgottesdienst musika-
lisch gestaltet von der Blaskapelle Mittich

29.9. und 27.10. 15:00 Uhr, Tisch der Geselligkeit
zum Kennenlernen und ins Gespräch
kommen

30.9. 19:15 Uhr, Bilder-Vortrag von einer beson-
deren Pilgerreise: „Mit dem Fahrrad nach
Santiago de Compostela“

3. und 4.10. Verkauf von fair gehandelten Waren
(Lebensmittel und Kunsthandwerk) im
Pfarrsaal

4.10. 10:30 Uhr, Gottesdienst zu Erntedank, inhalt-
lich gestaltet von der Landjugend, musika-
lisch gestaltet vom Familienchor in Hl. Geist

4.10. 10:30 Uhr, Gottesdienst zu Erntedank in
Würding, musikalisch gestaltet vom
Marienchor

7.10. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau: „Der Inn
vom Ursprung bis zur Mündung“

14.10. 19:15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – Eine
Stunde mit der Bibel“

18.10. 10:30 Uhr, Gottesdienst, musikalisch
gestaltet vom Chor „Carpe diem“

21.10. 19:15 Uhr, Diavortrag über den Hl. Bruder
Konrad von Parzham/Altötting

24.10. 18:30 Uhr, Abendgottesdienst mit Einfüh-
rung der neuen MinistrantInnen, gestaltet
vom Familienchor, anschl. Pfarrabend der
Pfarrfamilie in Hl. Geist

28.10. 18:30 Uhr, Vesper – meditatives Abendlob,
musikalisch gestaltet mit Taizé-Liedern vom
Familienchor

28.10. 19:15 Uhr, Media-Vortrag über die Hl. Hilde-
gard von Bingen

Hinweis: Veranstaltungen und besonders
gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte
dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den
Schaukästen an den Kirchen!

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitä- ten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Infor-
mationen s. Programm im Kartenvorverkauf und
im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei
Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/310878) und Frau
Schröder (Tel. 08531/1361551).

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19 Uhr Treff in der Hofschänke,
Thermalbadstraße 6. Mitspieler sind herzlich
willkommen.

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

noch bis 30.9. Gemäldeausstellung der Künstlerin
Irmgard Plöckinger.

11.- 13.9. Sommerfest. Erleben Sie ein buntes Unter-
haltungsprogramm mit vielen Attraktionen.
Drei Tage lang geht es rund um die Spielbank
rund! Ein spektakuläres Feuerwerk und das
Ballonglücken zum Abschluss des Festes
dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

13.9. Gutschein. Mit dem Eventkalender-Gut-
schein gibt es heute einen VIP-Jeton im Wert
von 2,- €

24.9. Tagestombola. Bei unserer Tagestombola
warten heute Geldpreise auf die glücklichen
Gewinner

25.9. Sandmalerei. Norbert Grimme zeigt auf der
Kulturnbühne Sandmalereien. Beginn um
19.30 Uhr.

2.10.-25.11. Gemäldeausstellung der Künstlerin
Herta Brummer

13.10. Gutschein. Mit dem Eventkalender-Gut-
schein gibt es ein Glas Prosecco, Kaffee, Bier
oder ein alkoholfreies Getränk an der Bar.

23.10. 19:30 Uhr Kulturnbühne. Bojeyma...beza-
ubern Deine Sinne... mehr als ChillOut, Jazz,
Blues, Groove, LoungeMusik.

29.10. Tagestombola. Bei unserer Tagestombola
liegen heute attraktive Geld- und Sachpreise
bereit.

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden Mittwoch Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

11. – 13.9. Sommerfest der Spielbank Bad Füssing mit Casinomarkt

13.9. Verkaufsoffener Sonntag

15.-16.9. Kunsthandwerkermarkt am Kurplatz

19. – 20.9. 23. Oktoberfest in der Lindenstraße

26.9. Mostpressen der Dorfgemeinschaft Saffersstetten

7.10. Kunsthandwerkermarkt am Kurplatz

10.10. 8:00–17:00 Uhr, Land- und Flohmarkt der Rotarier

MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432.

Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663.

Veranstaltung im Seniorenwohnen Bad Füssing (Münchner Str. 7)

26.09. 09:00 – 14:00 Uhr, Hausflohmarkt mit musikalischem Weißwurstfrühschoppen

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

3.9., 8., 15., 22. und 29.10. 13.00 Uhr, 18-Loch-Gästeturniere, gesponsert von den Hotelpartnern. Anmeldungen sind jeweils bis Mittwoch, 14:00 Uhr möglich.

5., 19. 9. und 3.10. 11:00 – 12:00 Uhr, Kostenlose Golfdemonstration inkl. Schnuppergolfs

4.9., 2.10. Mühlbach-Schnapperturnier. Anmeldungen am Spieltag bis 12 Uhr möglich.

5. und 6.9. Clubmeisterschaften

Nähere Informationen erhalten Sie im Golfclubsekretariat oder der Tel.-Nr 08537/91990.

Angebot des Sportvereins Würding e.V.

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr NORDIC WALKING unter fachlicher Anleitung von Roswitha Ziegler statt. Treffpunkt: Bürgerhaus Würding. Anmeldung: Tel. 0151/41248067 oder roswithaziegler@gmx.de

Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding. Auskunft bei Sabine Grahl, Tel. 08538/210.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

12.9. 15:00 Uhr, Weinfest der FFV Würding im Bürgerhaus

26.9. 19:30 Uhr, Heimatabend des Trachtenvereins im Bürgerhaus

10.10. 15:00 Uhr, Oktoberfest der Dorfgemeinschaft im Bürgerhaus

Veranstaltungen der Egglinger Vereine

13.9. Erntedank mit Pfarrfest am Bürgerhaus im Anschluss an den Gottesdienst

26./27.9. Michali-Kirta der Reservisten. Sa 7:00 – 14:00 Uhr, So 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungen der Hubertusschützen Eggling

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gasteschießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Eggling (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Jeden Montag Treffen von 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Aigen – Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Tanja Rothbauer, Tel. 08537/9199909

Veranstaltungen der Aigener Vereine

18.9. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung des SV am Sportlerheim

30.9. 19:30 Uhr, Terminabsprache aller Vereinsvorstände im Feuerwehrhaus Irching

3. und 4.10. Ausflug der Inntallöwen nach Würzburg

9.10. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Gartenbauvereins im Gasthaus Glaser

24.10. 19:30 Uhr, Hoagart'n des HTV in der Turnhalle

25.10. 09:30 Uhr, Gottesdienst: Jubiläum „25 Jahre Hinterbauernmusi“ in der Wallfahrtskirche St. Leonhard

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

Kur- und Volksbücherei Eggling, Obere Inntalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Sonntagsausflug für die ganze Familie: Tag der Waldbesitzer am 20. September

Aktuelle Informationen rund um Wald und Forstwirtschaft und vieles mehr bietet der diesjährige Waldbesitzertag des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Rothalmünster am 20. September. Er findet von 9 bis 18 Uhr in Kirchberg vorm Wald in der Gemeinde Tiefenbach statt. Das umfangreiche Programm ist so gestaltet, dass alle Waldbesitzer unabhängig von der Größe ihres Betriebs wertvolle und unterhaltsame Angebote finden sollen. Auch Live-Vorführungen im Wald wie ein Harvestereinsatz oder eine Pferderückung sind geplant.

Was ist das richtige Werkzeug zur Waldarbeit? Wie pflanze ich richtig? Was ist eine Astung und was ist dabei zu beachten? Zu diesen und vielen weiteren Themen bietet der Waldbesitzertag Vorträge, Führungen und die Gelegenheit zum Austausch mit vielen Ausstellern aus der Branche. Zusätzlich gibt es auch ein Kinderprogramm und der traditionelle Kirchberger Herbstmarkt lockt mit Schmackhaftem aus der Region. Die Organisatoren versprechen einen „lohnenden Sonntagsausflug“ für die ganze Familie.

➔ Mehr Infos: www.aelf-pa.bayern.de

Ab Oktober gilt ein neuer Müllkalender

Ab Oktober leert das Kommunalunternehmen Abfallwirtschaft (AKU) Donau-Wald, ein Tochterunternehmen des Müll-Zweckverbands ZAW in Bad Füssing die Mülltonnen. Dadurch ändern sich zum Teil Abfuhrtage und Leerungsrhythmus. Die neuen Kalender finden Sie ab September im Briefkasten. Sie gelten ab 5. Oktober. Elf neue, moderne Seitenladerfahrzeuge sind zukünftig im südlichen Landkreis Passau dann im Einsatz, um die Restmülltonnen, Biotonnen und Papiertonnen zu leeren. Bis zum Start der neuen Müllabfuhr gelten weiterhin die gewohnten Abfuhrtage.

➔ Die neuen Leerungszeiten finden Sie auch im Internet unter www.awg.de



Highlights

September - Oktober 2015

Do., 03.09.2015

Erinnerungen an Ernst Mosch
Die Passauer Dreiflüsse Musikanten

Fr., 04.09.2015

Captain Cook & seine singenden Saxophone – „Willkommen an Bord“

Do., 10.09.2015

„Tänze durch die Jahrhunderte“
tituliert der AQUA PIANO Klavierabend von Leopoldo Lipstein

Fr., 11.09.2015

Hugos Heldentat – Aufführung des Chiemgauer Volkstheaters

Do., 17.09.2015

Ladiner Gala mit Otto und Joakin und als Stargast Conny Singer

18. September – 17. Oktober

16. Bad Füssinger Kulturfestival – Weltstars live erleben! Alle Höhepunkte finden Sie auf Seite 2 und 3.

Do., 22.10.2015

AQUA PIANO Klavierabend.
Hardy Rittner spielt Werke von Frédéric Chopin

Fr., 23.10.2015

Bitte keine Blumen. Aufführung des Tegernseer Volkstheaters

Do., 29.10.2015

Don Kosaken Chor Serge Jaroff – Erleben Sie den Zauber der russischen Musik



Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, VeranstaltungService
Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel. 0 85 31/975-522
E-Mail: ticket@badfuessing.de
Homepage: www.bad-fuessing.de/veranstaltungen

i Wir sind für Sie da

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & GästeService 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit 0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service 0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00
Kläranlage 0 85 31/2 46 91
Wasserwerk 0 85 37/3 11
Bauhof/ 0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Lilly Pichler

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 122

E-Mail mpichler@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

05.10.2015 (Ausgabe November/Dezember 2015)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Bahnhofstraße 46, 93161 Sinzing
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de